

Wenn wir selbstkritisch zu unserer Arbeit und ihrem Ergebnis Stellung nehmen, so um noch gründlicher und konsequenter den Kampf für die Durchsetzung unserer „Grundsätze und Ziele“ zu führen, deren Verwirklichung die Zusammenarbeit aller antifaschistischen und demokratischen Kräfte erfordert, also auch mit den fortschrittlichen Kräften, die den bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratischen Partei angehören und mit denen wir gemeinsam ihren Einfluß in diesen Parteien verstärken und zum Siege verhelfen wollen.

Der Kampf um die Einheit der Arbeiterbewegung

Die wichtigste Voraussetzung für die Durchführung unserer „Grundsätze und Ziele“ ist die Schaffung der Einheit der deutschen Arbeiterbewegung in ganz Deutschland. Das ergibt sich aus der Rolle, die der Arbeiterklasse im Kampfe für die Sicherung des Friedens und der Demokratie und für die Verwirklichung des Sozialismus zukommt. Die geschichtliche Entwicklung hat bereits den Beweis erbracht, daß nicht mehr das Bürgertum die führende gesellschaftliche Kraft in den großen nationalen und sozialen Kämpfen der Zeit ist, sondern diese Aufgabe der Arbeiterklasse zufällt. Die Arbeiterklasse ist nicht nur der zahlenmäßig größte Teil unseres Volkes, sondern auch in ihren Interessen der innerlich geschlossenste und durch ihre Arbeit für die Erhaltung der Gesellschaft der bedeutsamste Teil unseres Volkes. Diese drei Elemente geben der Arbeiterklasse das Übergewicht, bestimmen ihre Rolle in den großen Kämpfen der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Neugestaltung Deutschlands.

Zur Durchführung dieser Aufgabe sind die wichtigsten Voraussetzungen: Die Erkenntnis der Arbeiter über diese Aufgabe, ihre Organisiertheit und vor allem die Einheit der Arbeiterbewegung und ihre Führung durch eine einheitliche sozialistische Partei. Gerade darauf kommt es in dieser Zeit der Auseinandersetzungen über die Zukunft Deutschlands vor allen Dingen an, und um sie geht auch der entscheidende Kampf zwischen den Parteien. Das Großkapital fürchtet mit Recht die Einheit der Arbeiterbewegung und ihre einheitliche Führung, weil dadurch die Durchführung der reaktionären Pläne des Großkapitals verhindert wird. Die Führer der bürgerlichen Parteien erblicken in der Einheit der Arbeiterbewegung und in ihrer einheitlichen Führung eine Beeinträchtigung ihres bürgerlichen Einflusses auf die Arbeitermassen, und deshalb ihr Geschrei über das angebliche Machtstreben und den Totalitätsanspruch der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. In den bürgerlichen Parteien macht sich immer stärker der Einfluß ihres großkapitalistischen und großgrundbesitzen-